

Erstis saga smáa



Das Æ und Ø des Skandinavistik Studiums

WS 21/22
Fachschaft Skandinavistik Münster



Erstis Saga Smáa (fake-altwestnordisch für „Die Saga des kleinen Erstis“) ist eine Zeitschrift für Erstis und alle anderen, die sich für Skandinavisches interessieren. Hier findet ihr nützliche Tipps zum Studienanfang, Infos über uns (die Fachschaft) und was wir alles so Cooles anbieten. Außerdem haben wir Artikel über die verschiedensten Dinge geschrieben, sei es schwedische Bildungspolitik, Rezepte für Waffeln oder die coolsten Skandi-Serien.

Diese Zeitschrift ist basiert auf [Skandislap](#), das 2019 von unseren Vorgängern herausgegeben wurde. Wir haben alles überarbeitet und auf das neue Semester (WS 21/22) angepasst. Zum Teil haben wir aber auch alte Artikel übernommen, die von ehemaligen Mitgliedern verfasst worden sind, dort sind die Namen durch Pseudonyme ersetzt.

Impressum

Erstis Saga Smáa ist die Zeitschrift der Studierenden der Fachschaft Skandinavistik in Münster. Die Artikel geben die jeweiligen Meinungen des Autors oder der Autorin wieder. Das gilt auch für namentlich gekennzeichnete Artikel von Mitgliedern des Redaktionsteams. Sie dienen auf Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Förderung der politischen Bildung, des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft zur Toleranz (HG NRW § 72 (2) Satz 4).

Anschrift

Fachschaft Skandinavistik c/o Institut für Nordische Philologie
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster

Redaktion

Janne Schütte
Lea Beck
Luise Markwort
Nicolas Sylvester Stursberg
E-Mail: fsnordph@uni-muenster.de

Du kannst es besser? Dann werde Fachschaftsmitglied!!

Inhalt

Die Fachschaft und ihr	4
Veranstaltungen bei uns im Institut	7
Der Nordische Abend.....	9
Places to be in Münster	10
Anlaufstellen bei Anliegen	12
Der Stundenplan	13
HISLSF, QISPOS, WTF	15
Am Prüfungstag krank, was jetzt?	16
Erasmus.....	18
Rezepte.....	19
Skandinavische Feiertage.....	22
Skandinavische Kultur, wo gibt's'n das?	23
Å, Ø, Æ, Þ und ö	25
Bewunderung der (Ein-)Bildung.....	26
Mit allen Elementen	27
Kein Taxifahrer	28
Zwei-Fach-Bachelor. Und nun?	29

(Klickt auf die Überschrift um zum jeweiligen Kapitel zu kommen)

Die Fachschaft und ihr

Die Studierendenschaft der Universität ist aktuell in ca. 50 Fachschaften unterteilt. Wir, die Fachschaft Skandinavistik, sind die Studierenden der Studiengänge Skandinavistik und Skandinavische Studien, sowie die Promovierenden, die nicht am Institut wissenschaftlich mitarbeiten. Insgesamt sind wir etwa 300.

Die sinngebende Aufgabe der Fachschaft ist es, die Studierenden der Skandinavistik zu vertreten. Dazu wird einmal im Jahr eine Vertretung gewählt, die wiederum Leute in einen Rat setzt, der sich um die Anliegen der Studierenden zu kümmern versucht. Die Vertretung wählt grundsätzlich alle in den Rat, die sich engagieren möchten. Ihr könnt euch gerne jederzeit dem Fachschaftsrat anschließen, um eine etwas aktivere Rolle einzunehmen. Es gibt kein Limit darauf, wie viele Leute in der Fachschaft sein können, wir können euch alle nehmen.

Das Mitarbeiten in der Fachschaft macht Spaß, man lernt coole Leute kennen, lernt organisatorische und andere Skills (z.B. das Managen einer Homepage), und es sieht natürlich super auf einem Lebenslauf aus. Außerdem kannst du, wenn du in die Fachschaft gewählt bist, länger BAföG beziehen.

Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr einfach mal vorbeikommen. Ihr findet uns im Fachschaftsraum oben bei den Büroräumen des Instituts, direkt neben dem Büro von Birge Hilsmann. Dort könnt ihr uns kennenlernen, in unserer großen Sammlung skandinavischer Filme und sonstiger Medien herumstöbern, *fika* machen mit Kaffee, Tee und Keksen, oder auch gerne probeweise einem Treffen beiwohnen. Wir werden auch bald unsere Präsenzzeiten auf der Homepage veröffentlichen, sodass ihr wisst wann ihr garantiert jemanden dort antreffen könnt.

Corona bedingt, und auch weil einige Fachschaftsmitglieder ausgestiegen und neue dazugekommen sind, ist unser Angebot an Aktivitäten im Vergleich zu früher mau. Deshalb nehmen wir euren Input und eure Unterstützung bei der Organisation neuer Aktionen mit offenen Armen auf. Zum Beispiel könnte man eine Art Sprachcafé oder Lesekreise gründen. In der Vergangenheit haben wir sogar schon Bogenschießturniere veranstaltet!

Was wir so alles machen:

Neben der Orientierungswoche in der ersten Oktoberwoche, der wir weiter unten ein eigenes Kapitel gewidmet haben, organisieren wir auch noch eine Reihe weiterer Veranstaltung für euch, zum Beispiel die Lucia- und Midsommar-Feiern, Bücherflohmärkte etc. Außerdem haben wir viele Altklausuren archiviert, die ihr zum Lernen benutzen könnt.

Die DACH-Tagung:

Die DACH-Tagung wurde von Studierenden der Skandinavistik ins Leben gerufen, um den anderen Studierenden die Möglichkeit zu geben, in einem vertrauten Rahmen bereits erste Tagungserfahrungen zu sammeln und sich gleichzeitig mit Forschungsthemen auseinanderzusetzen und zu diskutieren. Sie wird jährlich an einem wechselnden Institut der Skandinavistik von Studierenden organisiert und durchgeführt.

Der wohl größte Vorteil an der DACH-Tagung ist, dass Studierende anderer Universitäten andere Schwerpunkte in ihrem Studium haben, und ihr so über das Feedback an eine Anregung kommt, die euch bei einem einfachen Referat im Studium vielleicht nicht zugekommen wäre.

Die DACH-Tagung 2021 fand online statt. Informationen wie es abgelaufen ist findet ihr [hier](#). Sobald es neue Infos zur nächsten Tagung gibt, werdet ihr es von uns erfahren.

Der Nordische Abend: Zu diesem Abend haben wir ein eigenes Kapitel.

Kulturabende: Infos dazu im Abschnitt „Veranstaltungen“

Bücherflohmarkt: Einmal im Semester, wenn nicht gerade Corona dazwischenfunkt, veranstalten wir gemeinsam mit der Fachschaft Religionswissenschaft einen Flohmarkt, bei dem wir von Seiten der Fachschaft skandinavische Bücher zum Preis von 1€ anbieten. Grundsätzlich kann jede*r Bücher (und andere Medien) für den Flohmarkt mitbringen. Wichtig ist nur, dass sich die anderen Studierenden die angebotenen Sachen leisten können.

Lucia, Midsommar & Haithabu: Infos dazu im Abschnitt „Veranstaltungen“

Die Mitglieder der Fachschaft:

Janne Schütte



studiert schon einige Semester hier in Münster. Neben Skandinavistik und der Hauptsprache Norwegisch, auch Geschichte. Janne liebt die norwegische Wildnis und ist vielleicht auch schon ein wenig Profi beim Thema Wildcampen dort. Wenn Janne jedoch im schönen Münster ist, wird genäht, oder gestrickt, oder gesponnen. Bisher mit einer Handspindel, die handlich genug ist, um sie auf den einen oder anderen Wikingermarkt mitzunehmen, auf denen Janne gerne in eine andere Zeit eintaucht.

Lea Beck



studiert seit 2019 an der Uni Münster Skandinavistik und Germanistik. Aus Liebe zum norwegischen Metal und der Wildnis ist ihre Hauptsprache Norwegisch. Wenn sie nicht gerade auf Konzerten ist, findet man sie auf Wikingermärkten oder im Sattel. Neben ihrer Tätigkeit in der Fachschaft ist sie noch am Institut als studentische Hilfskraft angestellt.

Luise Markwort



studiert seit 2017 Skandinavistik und Anglistik in Münster. Seit Sommer 2020 ist sie Mitglied der Fachschaft. Ihre Hauptsprache ist Schwedisch, aber sie beschäftigt sich auch gerne mit Norwegischem Hip-Hop. Prä-Corona hat sie sieben Monate in Linköping verbracht, und weiß daher auch, wie ein „richtiger“ schwedischer Chor Lucia angeht. In ihrer Freizeit schaut sie verdammt viele Serien, also ist sie eure Ansprechpartnerin, wenn ihr neue Vorschläge, auch hinsichtlich Skandi-Serien, braucht.

Nicolas Sylvester Stursberg



studiert Skandinavistik und Jüdische Studien. Er ist seit Herbst 2016 in der Fachschaft aktiv. Aktuell kümmert er sich um Vernetzung. Nicolas hat, damals als das Institut es noch angeboten hat, Dänisch gelernt. Er kennt sich bestens aus mit Hochschulpolitik und kennt zu jedem Winkel des Instituts eine interessante Geschichte.

Florian Bloching



studiert seit 2019 neben Skandinavistik auch Religionswissenschaft, und ist somit unsere Verbindung zur ReWi-Fachschaft. Er hat als Hauptsprache Norwegisch und liebt seine Gitarre.

Veranstaltungen bei uns im Institut

von Saga Norén

Natürlich gibt es bei uns im Institut noch mehr zu tun, als „nur“ zu lernen und in der Bibliothek zu sitzen. Wir von der Fachschaft organisieren regelmäßig kleinere bis größere Veranstaltungen, zu denen wir euch herzlichst einladen. Was das für Veranstaltungen sind? Nun...

Wie es sich für echte SkandinavistInnen gehört, feiern wir hier im Institut natürlich sowohl Lucia als auch Midsommar.

Lucia, das Fest, das traditionell in Schweden am 13. Dezember gefeiert wird,



feiern wir am Institut anstatt einer traditionellen Weihnachtsfeier, einen schönen Baum haben wir aber trotzdem.

Selbstgemachter Glögg, selbstgemachter Salmiakki und das weihnachtliche Buffet, sorgen in Kombination mit unserem Lucia-Chor für ein wunderbares *koselig* Gefühl von *Hygge*.

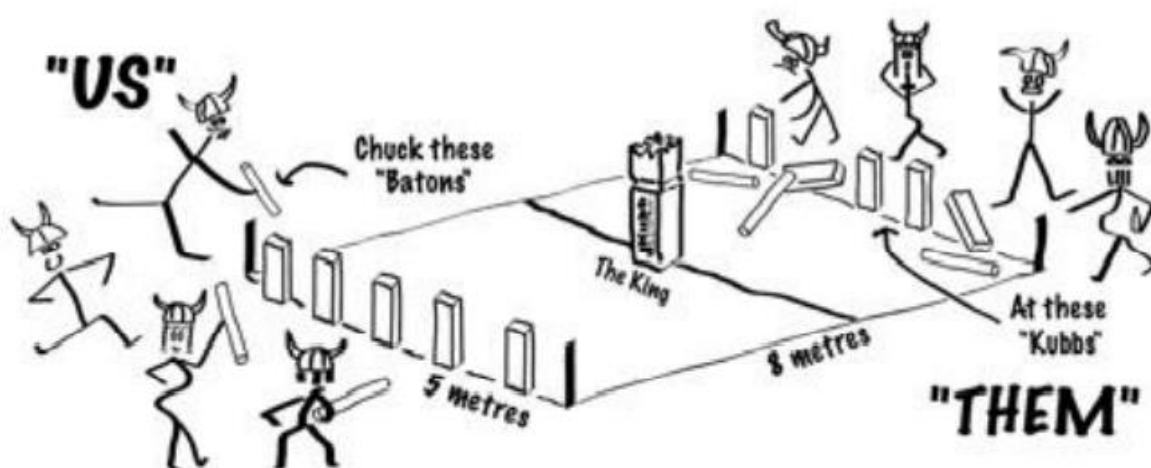
Der Lucia Chor wird jedes Jahr im November und Dezember neugebildet und freut sich über alle Interessierten. Wir singen in allen drei Sprachen (keine Sorge, wir helfen euch mit der Aussprache) und mit etwas Glück, dürft ihr sogar selber Lucia sein!

Midsommar findet, Überraschung, bei uns im Sommer statt. Hier grillen wir, was ihr von uns gegrillt haben wollt, sorgen für viele kühle Getränke und spielen so

lange Kubb, bis wir irgendwann nicht mehr können. Wir haben hier immer eine sehr lockere Runde, die nur so laut und wild wird, wie ihr das auch wollt.

Was ihr auf keinen Fall verpassen solltet ist die Fahrt nach **Haithabu**. Das [Wikingermuseum Haithabu](#) ist ein fantastisches Freiluftmuseum mit einem rekonstruierten Wikingerdorf. Wir fahren mit allen Interessierten für ein Wochenende nach Schleswig und übernachten in einer Jugendherberge. Von da aus kann man natürlich auch andere kleinere Fahrten machen. Die Fahrt wird vom Asta subventioniert, sodass der Preis nicht 50€ pro Person überschreitet. Die Fahrt 2021 wird zusammen mit der Fachschaft Religionswissenschaften am letzten Oktoberwochenende stattfinden. Bis dahin werden wir noch viel Werbung machen und noch mehr Infos auf unserer Website veröffentlichen.

Last but not least finden immer wieder mal kleinere **Kulturabende** statt, wo wir uns im Institut treffen, und verschiedene Dinge tun, die mit den skandinavischen Ländern zu tun haben. Vielleicht schauen wir einen Film, vielleicht diskutieren wir über Musik und Literatur, vielleicht haben Magnus oder Alina eine Lesung außerhalb des Institutes organisiert. Egal, was wir machen, Spaß macht es immer, also kommt gerne vorbei!



Der Nordische Abend

von Mikael Blomqvist

Diese Veranstaltung liegt mir sehr am Herzen. Sie dient dazu, dass internationale und heimische Studenten in Kontakt kommen. Der Nordische Abend ist eine Veranstaltung, die von unserem lieben Kollegen Nicolas ins Leben gerufen wurde. Sie dient dazu, dass SkandinavistInnen und Studierende aus dem skandinavischen Kulturraum zusammenkommen und einen angenehmen Abend verbringen. Dabei spielen wir gerne Spiele, reden über Gott und die Welt und können durch den Kontakt mit waschechten NorwegerInnen, SchwedInnen und DänInnen unsere Sprach- und Kulturkenntnisse vertiefen. Umrahmt ist das Ganze mit vielfältigen Mottos, die wir gerne auch interaktiv gestalten, sodass alle den Abend mitprägen können.

Zum Beispiel hatten wir Themenabende zu Musik, Literatur, Weihnachten und Reisen im Norden. Der Nordische Abend fand stets im Café Couleur der Brücke statt, jedoch müssen wir jetzt noch einen neuen Platz organisieren. (Außerdem sind coronabedingt auch einfach nicht so viele internationale Student*innen unterwegs.)



Places to be in Münster

von Saga Norén

Ihr kennt das vielleicht, ihr seid neu in einer Stadt, und ihr würdet gerne ein bisschen die lokale Kultur ein bisschen besser kennenlernen, aber... wo soll man anfangen? Wo kann man feiern gehen, wo ist eine gute Bar, wo sind schöne Cafés? Hier sind einmal 5 Orte in Münster, die ihr hier auf jeden Fall mal besucht haben solltet.

1. Der Hawerkamp

Für all die Leute unter euch, die gerne mal ordentlich feiern gehen oder Konzerte besuchen, ist der Hawerkamp definitiv die richtige Adresse. Diese Ansammlung von Clubs direkt hinter der Halle Münsterland sind das Partyviertel Münsters schlechthin, und beherbergt von Themenpartys zu Rock/Metal, Hip-Hop, Goths, Pop und Musikszene aus aller Welt eigentlich alles, was man sich von so einer Gegend eigentlich wünschen kann. Außerdem findet hier im *Fusion* einmal im Monat mit der Emergency die größte LGBT-Party Münsters statt. Sehr einfach zu erreichen, mit der Buslinie 6 oder 8 zur Halle Münsterland fahren, vor dem „Jovel“ rechts abbiegen und dann einfach die Straße runter bis zum Ende.

2. Das Kuhviertel (Alles zwischen Rosenplatz und Neutor)

Wir bewegen uns jetzt nicht allzu weit weg von dem Nachtleben Münsters, aber wenn ihr lieber gerne gemütlich einen trinken geht, dann solltet ihr die diversen Bars und Kneipen in dieser Gegend definitiv abchecken. Zwischen Münsters kleinster Kneipe (in *Die Ziege* passen nur 8 Menschen), das Brauereirestaurant von *Pinkus*, dem „hipperen“ Style des *Peacock*, der jugendlichen *Davidwache* und dem charmanten *Blauen Haus* dürfte sich hier eigentlich auch für jeden was finden. Unsere Empfehlung geht allerdings an die *Cavete*, die Studentenkneipe schlechthin, die leckeres Essen anbietet und absolut akzeptable Preise hat. Hier ist alles einfach erreichbar über die diversen Linien, die über die Münzstraße fahren.

3. Das Hansaviertel

Hier noch eine Empfehlung für die Menschen, die nicht wissen, wo sie was essen gehen sollen. Hier an der Wolbecker Straße über den Hansaring bis hin zum Hafen findet sich wahrscheinlich Münsters schönstes Sortiment von verschiedenen Restaurants und Imbissen, die von nepalesischer, griechischer, italienischer, französischer, arabischer und vegetarischer Küche viel abdecken. Empfehlungen sind hier das schöne Frühstück im *Montmartre* (den ganzen Tag verfügbar), die

riesigen Portionen, die man sich für wenig Geld im *Peperoni* auf den Teller schaufeln kann, der beste Döner Münsters beim *Kulti-Kebab*, und das beeindruckende Bagelangebot des *Teilchenbeschleunigers*. Diese Straße ist auch innerhalb von 5 Minuten vom Bahnhof erreichbar.

4. Die Baracke (Scharnhorststraße 100)

Hier in der Baracke, unserem studentischen Kulturzentrum, finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Es ist immer extrem günstig und bleibt #woke. Klettert nicht aufs Dach, sonst wird der Hausmeister wütend. Erreichbar mit der 2 oder der 10, fährt bis zum Platz der Weißen Rose, oder läuft von der Stadt aus den Aasee entlang.

5. Das Cuba Nova (Achtermannstr. 10)

Falls ihr mal am Bahnhof seid und nicht wisst, wohin mit euch, dann geht gerne mal in den Kulturclub *Cuba Nova*. Hier findet gefühlt alles mögliche statt. Von Tanzabenden über Kneipenabende, kleine Konzerte bis hin zu Poetry Slams bietet dieses Etablissement ein Varieté an Lokalkultur und Weltoffenheit. Innerhalb von 2 Minuten vom Bahnhof erreichbar.

Anlaufstellen bei Anliegen

von Nicolas

Im Verwaltungslabyrinth der Universität gibt es viele Anlaufstellen für unterschiedlichste Probleme, die wir euch im Folgenden nach bestem Wissen und Gewissen vorstellen wollen. Die vorgestellten Stellen können euch im Zweifelsfall weiterhelfen, oder auf Stellen verweisen, die euch weiterhelfen können.

Die Fachschaft:

Wir sind die Anlaufstelle, in der ihr theoretisch auch sitzen könntet. Wenn ihr euch vorsichtig an ein Problem herantasten wollt, sind wir definitiv eure *erste Anlaufstelle*.

Das Institut:

Bei Problemen, die mit eurem Studium der Skandinavistik zu tun haben, seid ihr bei der Fachstudienberatung eigentlich immer richtig. Bei *Praktikumsfragen* könnt ihr zum Praktikumsbüro gehen. Bei *allgemeinen Anliegen* liegt ihr oft genug richtig, wenn ihr euch erst mal an das Sekretariat des Instituts wendet.

Die Studierendenschaft:

Der [AStA](#) hat viele Angebote, wie eine *Rechtsberatung*, eine *Fahrradpumpe*, eine *Sozialberatung* und einen foodsharing-Kühlschrank.

Die zentrale Studienberatung:

Hier werdet ihr bei allgemeinen Problemen unterstützt, zum Beispiel bei *psychischen* oder *sozialen* Problemen. Hilfreich ist für euch auch dieses FAQ: <https://www.uni-muenster.de/ZSB/faq-studienanfaenger.html>

Das Studierendensekretariat:

Hier könnt ihr z.B. euer Zweitfach wechseln.

Der Stundenplan

von Mikael Blomqvist und Luise

Der Stundenplan gilt als einer der großen Unsicherheiten unter den Erstsemestern. Doch die Erstellung ist eigentlich sehr einfach. Ich möchte hier kurz darstellen, wie ihr den Stundenplan erstellt. Eines möchte ich aber vorausschicken: Sollte es nach dem Lesen immer noch Unklarheiten geben, empfehle ich den Gang zu unserer Sekretärin Maren Meinert, der Studienfachberaterin Birge Hilsmann, oder den Blick in deine [Studienordnung](#) und den [Studienverlaufsplan](#).

Die Skandinavistik ist ein kleines Fach, das heißt für euch, dass es für die meisten Kurse keine Terminauswahl gibt. Deshalb empfehle ich euch, euren Stundenplan um die festen Termin herum zu bauen. Außerdem gibt es viele Modulteile nur entweder im Winter- oder Sommersemester. Wenn ihr also ein bestimmtes Seminar in dem einen Semester nicht belegen könnt, müsst ihr mitunter ein Jahr warten, was ggf euer Studium in die Länge ziehen kann.

Die Module, die ihr im ersten Semester für die Skandinavistik belegen solltet, sind *Basismodul I: Sprachkompetenz* und *Basismodul III: Einführung in die skandinavistische Literatur- und Kulturwissenschaft*.

Also müsst ihr euch für eine Hauptsprache entscheiden. Ihr habt die Wahl zwischen Norwegisch und Schwedisch. Die Sprache, die ihr wählt, werdet ihr dann für 4 Semester in Sprachkursen lernen. Die anderen Sprachen (weil hier kommt auch Dänisch ins Spiel) werdet ihr im Kurs *Interskandinavische Kommunikation* im 3. Semester passiv lernen. Am Ende eures Studiums solltet ihr also eine skandinavische Sprache fließend sprechen und die beiden anderen gut verstehen können.

Ihr müsst euch also für entweder Norwegisch oder Schwedisch entscheiden. Schwedisch wirst du bei Alina Wehrmeister und Norwegisch bei Magnus Enxing haben. Beide sind sehr nette Dozenten und außerdem deine Ansprechpartner, solltest du dich entschließen, eine gewisse Zeit ins Ausland zu gehen.

Solltest du in der Sprache, die du belegen möchtest, bereits Vorkenntnisse haben, solltest du dich am besten mit dem jeweiligen Dozenten oder der jeweiligen Dozentin unterhalten. Dadurch kannst du dir eventuell den Anfängerkurs sparen.

Du gehst also zuerst auf das [Vorlesungsverzeichnis](#) unserer Universität und suchst unser Fach (Philologie à Nordische Philologie). Dann wählst du deine Studienordnung: *Bachelor-Studiengang Skandinavistik Prüfungsordnung ab WS 2020/2021*. Dann wählst du unter *Sprachkompetenz I* deine Sprache.

Die Sprachkurse im ersten Semester haben einen Umfang von 4 SWS (Semesterwochenstunden), also 2mal wöchentlich 90min. Schwedisch I ist Montag von 14-16h und Dienstag von 12-14h. (Grundsätzlich gilt in den meisten Kursen die c.t. Regelung, sprich der Kurs fängt um viertel nach an und hört um viertel nach auf. Wenn dies nicht der Fall ist, steht explizit s.t. dabei.) Norwegisch I ist Dienstag von 16-18h und Donnerstag von 10-12h. Alle Kurse im ersten Semester finden im Kellerraum 007 im Institut statt.

Im Vorlesungsverzeichnis (HISLSF) gehst du dann als nächstes auf Einführung in die skandinavistische Literatur- und Kulturwissenschaft und belegst das Proseminar *Einführung in die neuere Skandinavistik/Textwissenschaft* und die *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten*. Birge Hilsmann ist für beide Kurse verantwortlich. Das Proseminar findet jeden Mittwoch um 10-12h statt, die Einführung ist ein E-learning kurs, d.h., dass ihr den Kurs erledigen könnt wann immer ihr wollt.

Die Fachschaft und ich wünschen dir noch viel Erfolg und Spaß bei deinem Studium!

HISLSF, QISPOS, WTF

Die vielen Abkürzungen und die vielen verschiedenen Plattformen können verwirren. Hier ein kurzer Überblick.

HISLSF ist die Plattform auf der ihr eure Kurse und die dazugehörigen Informationen (Zeiten, Dozenten, Leselisten, Räume etc.) finden könnt. Dort könnt ihr euch auch für die Kurse anmelden und so euren Stundenplan erstellen. Durch die Anmeldung bei HISLSF habt ihr einen Platz im Kurs, ihr seid aber erstmal zu gar nichts verpflichtet.

QISPOS wird erst im Laufe des Semesters interessant für euch. Bei dieser Plattform, die ihr auch über HISLSF erreicht (ihr müsst euch dafür aber einloggen) registriert ihr euch für die Prüfungsleistungen. Die Prüfungsämter schicken stets Emails, wenn die QISPOS-Phase anfängt und aufhört (Die Phase dauert immer min 1 Monat.) Ihr könnt euch also erst einen Kurs für ein paar Wochen anschauen und dann entscheiden ob und welche Prüfungsleistungen ihr ablegen wollt. Die QISPOS Anmeldung ist verbindlich, aber sie kann während der Phase auch noch zurückgenommen werden.

Auf QISPOS werden dann auch eure Noten/Leistungen verbucht.

Als dritte wichtige Plattform gibt es noch **Learnweb** (wobei andere Fächer u.a. andere Plattformen bevorzugen.) Auf Learnweb findet ihr die Unterlagen für die verschiedenen Kurse. Um euch für die Kurse anzumelden, braucht ihr den Kursnamen und den Selbsteinschreibung, beides kriegt ihr in der Regel von den Dozent*innen in den ersten Sitzungen. Zur Not könnt ihr euch natürlich aber auch an eure Kommiliton*innen oder unsere wunderbaren Studentischen Hilfskräfte wenden. (shknord@uni-muenster.de)

Am Prüfungstag krank, was jetzt?

von Harry Hole

Im optimalen Falle wird euch das nie in eurem Studienleben passieren und ihr könnt gut gelaunt, entspannt und vielleicht sogar gründlich vorbereitet zu eurem Prüfungstermin erscheinen, schreiben und bestehen. Die Wirklichkeit sieht oft anders aus.

Aber dafür wart ihr ja schlau genug und habt in diesen kleinen Guide geschaut.

In dem Falle eurer Krankheit gibt es tatsächlich nur ein paar einfache Sachen zu tun, welche aber auch möglichst zeitnah passieren müssen:

Zuerst einmal müsst ihr zu eurem Hausarzt/eurer Hausärztin und euch ein einfaches Attest ausstellen lassen.

Darin muss allerdings nur stehen, dass ihr am Prüfungsdatum prüfungsunfähig seid, da eure medizinischen Daten nun mal euch gehören.

Zusätzlich zu diesem Attest muss auch noch ein Formular für den Prüfungsrücktritt [runtergeladen](#), ausgefüllt und abgegeben werden.

In dem Falle der Skandinavistik ist das Prüfungsamt I zuständig, an welches ihr dann beide Dokumente abgeben müsst. Dieses findet ihr im Orléans-Ring 10 hier in Münster.

Das Dokument selbst ist relativ selbsterklärend, aber es wäre schon sehr praktisch in dem obig genannten Falle den krankheitsbedingten Prüfungsrücktritt zu erklären und das innerhalb von 3 Tagen nach der Prüfung (das steht aber auch auf dem Formular).

Wenn ihr nicht selbst zum Prüfungsamt wollt oder könnt, gibt es auch die Möglichkeit, beide Zettel per Post zu verschicken. Beachtet werden sollte hier, dass das Datum des Poststempels zählt, sprich ihr müsst das innerhalb besagter 3 Tage abgeschickt haben, ihr tragt aber nicht Sorge dafür, wann der Brief ankommt. Optional ist es sicherlich immer keine schlechte Idee den Brief als Einschreiben abzuschicken, um Handhabe zu haben, falls der Rücktritt in den Mühlen der Post verloren gegangen sein sollte.

Immer empfehlenswert ist es, euren Dozent*innen eine Mail zukommen zu lassen, um sie von eurer Abwesenheit in Kenntnis zu setzen. Höflichkeit ist immer ganz vorteilhaft.



Solltet ihr keinen Prüfungstermin haben, sondern einen Abgabetermin, beziehungsweise ihr werdet während der Bearbeitungszeit für eure Hausarbeiten krank, wird kein Formular, aber schon ein oder mehrere Atteste notwendig sein, um eure Gnadenfrist zu verlängern. (Im Gegensatz zu anderen Studienfächern haben wir in der Skandinavistik recht großzügige Abgabefristen: meistens muss die Arbeit erst zu Vorlesungsbeginn des nächsten Semesters abgegeben werden.) Wenn ihr diese Abgabefrist trotzdem nicht einhalten könnt ist es nicht nur vorteilhaft, sondern notwendig, das mit den

einzelnen Dozent*innen abzusprechen, damit es nachher keine Tränen, Missverständnisse oder durchgefallene Arbeiten gibt.

Falls es trotzdem Unsicherheiten geben sollte, ihr mit einigen Fragen vielleicht noch nicht zu den Dozent*innen wollt, stehen euch die Tore der Fachschaft natürlich offen, damit wir euch, wenn möglich, mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

In dem Sinne,

Frohes Schaffen und kommt uns in der Fachschaft besuchen!

Erasmus

von Luise

Das Erasmus-Programm ermöglicht euch Studierenden das temporäre Studium an einer ausländischen Universität. Das Institut für nordische Philologie hat Partnerschaften mit Universitäten im skandinavischen Ausland, sodass euch an diesen Universitäten Austauschplätze garantiert sind.

Der beste Zeitraum für ein Erasmus-Semester ist das fünfte Fachsemester. In der neuen Prüfungsordnung ist er auch dort verankert. Im fünften Semester dürftet ihr schon ausreichende Sprachkenntnisse erlangt haben, was euch die komplette Planung erleichtern dürfte.

Zunächst solltet ihr euch erst einmal für ein Land und eine Universität entscheiden. Eine Liste der kooperierenden Universitäten findet ihr auf der [Instituts-Homepage](#). Dann sprecht ihr mit den Erasmusbeauftragten für die jeweiligen Länder: für Norwegen und Dänemark ist Magnus zuständig, für Schweden (und Helsinki) Alina.

Es folgt eine Menge Papierkram. Ihr könnt euch für finanzielle Unterstützung anmelden, da die nordischen Länder schon eher teuer sind. Dann wählt ihr eure Kurse. Es gibt eine Mindestanzahl an Leistungspunkten, die ihr erbringen müsst, darauf müsst ihr bei eurer Kurswahl achten. Jedoch könnt ihr zur Not auch immer noch unwählen. Das outgoing office der WWU hat genaue Anleitungen dazu, was ihr beachten müsst.

Bei meinem Erasmus-Semester in Linköping war die Unterbringung das schwierigste, weil die Universität selbst keine anbieten konnte, also musste ich privat suchen, und es gibt nur wenige Vermieter, die bereit sind, nur für sechs Monate, oder noch weniger zu vermieten. Mein Ratschlag: früh genug auch eigenständig mit der Suche anfangen.

Ein Auslandsaufenthalt lässt sich auch gut mit einem Praktikum vereinbaren. Mehr Informationen zu Auslandspraktika findet ihr vom Career Service, außerdem liegen im Institut auch einige Flyer aus. (Ich habe mein Praktikum damals vor Ort organisieren und an das Semester dranhängen können.)



Rezepte

von Krösa Maja

Eine Erstzeitung für euch Neuskandinavist*innen wäre natürlich nicht komplett, ohne dass wir euch die skandinavische Küche etwas näherbringen. Deshalb habt ihr hier zwei simple Rezepte zum einfachen Nachbacken oder -kochen um euch selber mal etwas daran versuchen zu können.

Kanelbullar (ca. 25 Stück)

Zutaten:

Teig:

35g Hefe

105g Zucker

300ml Milch

1 Ei

120g Butter

1 TL Salz

1 EL

Kardamom

750g

Weizenmehl

Füllung:

100g weiche

Butter

43g Zucker

2 EL Zimt

Zum

Bepinseln:

1 Ei

1 Esslöffel

Wasser

Hagelzucker

Zubereitung:

Löst erst die Hefe in einer Schüssel in etwas Milch auf. Zerlasst dabei die Butter, und gebt sie zu der Milch. Gebt daraufhin die restlichen Teigzutaten dazu und knetet ihn entweder selber für 30 Minuten, oder lasst es die Küchenmaschine in 15 Minuten erledigen. Danach muss der Teig für 30 Minuten abgedeckt bei Zimmertemperatur gehen.

Wenn der Teig fertig ist, breitet ihn schön gleichmäßig aus, bis der Teig generell nur noch 3mm dick ist. Bestreicht ihn dann mit der weichen Butter und streut den Zimt und Zucker darauf. Rollt den Teig zu einer Rolle auf, und schneidet ihn in grob 25 Scheiben. Legt diese (in kleinen Papierschiffchen/Muffinförmchen) auf ein Backblech, und lasst sie grob eine Stunde wieder gehen. Heizt in der Zwischenzeit euren Backofen auf 220° Ober/Unterhitze vor. Mischt das Ei und das Wasser, und bepinselt damit vorsichtig die Bullar, und streuselt dann ein bisschen Hagelzucker darauf. Nun ca. 8-10 Minuten im Backofen backen, und danach auf dem Gitterrost auskühlen lassen. Schon habt ihr leckere Zimtschnecken, pardon, Kanelbullar (wir wollen den Schweden ja nicht auf die Füße treten) wie in Schweden.

Vegane Zimtwaffeln (ca. 20 Stück)

Zutaten:

125g Zucker
25g Rohrzucker
2 EL Zimt
2 EL Backpulver
1 TL Salz
3 EL Öl
500ml Sojamilch
100ml Mineralwasser

Etwas Fett für das Waffeleisen

Zubereitung:

Lasst euch nicht täuschen, Skandinavier lieben Waffeln auf einer Ebene, die wir uns hier in Deutschland kaum vorstellen können. Diese Waffeln hier zu machen ist ganz einfach. Vermischt die trockenen Zutaten in einer Schüssel, und gebt danach die flüssigen Zutaten dazu, und verrührt alles zu einem glatten Teig. Den Teig könnt ihr jetzt in ein leicht gefettetes Waffeleisen geben und dann ausbacken. So, aber da endet dieses Rezept noch nicht ganz.

Genau wie hier ist es eher nicht üblich, die Waffeln dort oben pur zu essen, auch wenn sie sehr lecker sind. Wie ihr in verschiedenen Unicafès oder auch in normalen Restaurants sehen könnt, gibt es natürlich eine Vielzahl von Sachen, die ihr euch drauf tun könnt. Neben Nutella, Sahne, Marmelade und den üblichen Verdächtigen, möchte ich euch aber etwas sehr Norwegisches vorstellen. Falls ihr an ein Stück Brunost kommen solltet (eine Art Sahnekäse aus Norwegen, schmeckt sehr karamellig, gibt es oft in Feinkostläden), schneidet ihn in dünne Scheiben, und tut ihn auf eine Seite der Waffel. Norweger tun sich alles mögliche zu dem Brunost auf die Waffeln. Beliebte Kombis sind diverse Marmeladen, wobei Erdbeermarmelade die beliebteste zu sein scheint, natürlich Sahne zu dem sahnigen Käse, oder auch mal ein bisschen Puderzucker. Mein Favorit war allerdings Nugatti (norwegisches Nutella ohne Palmöl), was in Kombination mit dem Brunost eine sehr klebrige, und süße, aber auch sehr leckere Angelegenheit war.

Kladdkaka

Bei diesem schwedischen Kuchen gilt je „kladdiger“ (=klebriger), desto besser. Er ist leicht zuzubereiten und somit die perfekte Vorbereitung fürs Fika. Dieses Rezept ist aus dem Schwedischen übersetzt, und wie die Amerikaner backen die Schweden gerne nach Volumen, nicht nach Gewicht.

Zutaten:

100g Butter

2 Eier

250 ml! Zucker (ca 1 Becher)

3 EL Kakao

2 TL Vanillezucker

150 ml Mehl

(1 Prise Salz)

Ofen auf 200°C vorheizen. Zutaten vermischen. 10-15 Minuten backen, je nachdem, wie klebrig er sein soll. Traditionell wird der Kuchen mit Puderzucker bestreut und mit Sahne und frischen Beeren serviert.



Skandinavische Feiertage

von Saga Norén

Natürlich haben die skandinavischen Länder dank der Christianisierung größtenteils die gleichen Feiertage wie wir hier in Deutschland, aber es gibt kulturell bedingt natürlich noch ein paar spezifische, von denen man wissen sollte, wenn man nach da oben geht. Hier sind ein paar davon.

17. Mai: Norwegischer Nationalfeiertag

Dies ist der Tag, an dem die Norweger ihr Unabhängigkeit nach 300 Jahren dänischer Regierung feiern. An diesem Tag wird ausgiebig und groß in ganz Norwegen gefeiert. (Beispiele für solche Feiern findet ihr zum Beispiel in den Serien Skam oder Ragnarok.)

5. Juni: Tag der dänischen Verfassung

Hier feiern die Dänen die Verfassung ihrer Verfassung, den Grund ihres Gesetzes. Läden sind geschlossen, Geschäfte nicht.

6. Juni: Schwedischer Nationalfeiertag

Dieser Feiertag, der ursprünglich nur der Tag der schwedischen Flagge war, ersetzt seit 2005 den Pfingstmontag, und wird seitdem groß in Schweden gefeiert.

20-25. Juni: Mittsommertag

Midsommar ist der längste Tag des Jahres, und wird in allen skandinavischen Ländern durch Verbrennungen (Johannisfeuer) und dem obligatorischen Alkoholkonsum gefeiert. Das Fest wird jedes Jahr am Samstag, der zwischen den 20. und 25. Juni fällt, gefeiert.

13. Dezember: Lucia

Das Fest wird vor allem in Schweden gefeiert, hat sich aber inzwischen auch in den anderen skandinavischen Ländern angesiedelt. Die heilige Lucia erscheint an diesem Tag mit ihrem Zug aus Sängerinnen und Sängern und bringt Licht in die Dunkelheit.

Skandinavische Kultur, wo gibt's'n das?

von Luise

Wer schon mal versucht hat, bei amazon etc. Bücher im skandinavischen Original zu finden, weiß, dass dort das Angebot tendenziell äußerst begrenzt ist und meistens auch überteuert. Hier bieten wir euch Alternativen und geben ein paar Empfehlungen.

[Bokus](#) ist ein schwedischer Online Buchhandel, der einigermaßen preiswert ist und auch nach Deutschland liefert. Norwegische Bücher gibt es bei [Akademika](#), [Bok og Media](#), [Bokia](#) oder [Ark](#). Die meisten dieser Händler bieten auch E-Books. Außerdem bieten sie in der Regel auch fremdsprachige Literatur, d.h., dass ihr auf z.B. auf Bokus, [Skandibok](#) oder [Saltagrodan](#) neben schwedischer Literatur auch Bücher auf norwegisch oder dänisch finden könnt.

Wie aber bereits erwähnt, hat die Fachschaft eine kleine Bibliothek, aus der ihr euch gerne etwas leihen könnt, genau wie aus der offenen Bibliothek im Flur vor dem Sekretariat. Wir haben auch einige Filme und Hörbücher/-spiele.

Hörbücher etc. sind vor allem beim Spracherwerb nützlich, weil ihr so die Rhythmik und Intonation der Sprache näher kennenlernen könnt. Für Schwedisch-Lernende kann ich so zum Beispiel die Astrid Lindgren Bücher empfehlen, die es von ihr selbst vorgelesen auf Spotify gibt. Auch gibt es dort eine Kinderbuchreihe von Henning Mankell, die ich sehr empfehlen kann. Als Alternative neben Spotify gibt es natürlich die jeweiligen nationalen Radiosender [SR](#), [NRK](#) und [DR](#). Die jeweiligen Programme mögen zwar nicht immer verständlich für Sprachanfänger sein, aber selbst dann könnt ihr vielleicht coole neue Musik entdecken.

Auch auf Netflix etc. gibt es inzwischen einiges an skandinavischem Programm. Persönlich kann ich (auf Netflix, wenn nicht anders angegeben) wärmstens empfehlen:

Ragnarok

- Norwegische Teenager-serie, erinnert ein bisschen an Percy Jackson.
- Bisher 2 Staffeln mit guten Chancen auf weitere

Kalifat

- Schwedische Dramaserie. Es geht um den IS und Radikalisierung. Äußerst interessant in Bezug auf schwedische Nationalidentität, Migration und Fremdenfeindlichkeit.
- 1 Staffel

Skam

- Norwegische Teenie-Kultserie, die viele Spin-offs überall in Europa inspiriert hat. Vielgelobt für Authentizität.
- Die Folgen sind leider nur auf Norwegisch mit englischen (fangemachten) Untertiteln [verfügbar](#).

Norsemen

- Die norwegischen Produzenten haben alles doppelt gedreht, einmal auf Norwegisch und einmal auf Englisch. Zurzeit ist nur die englische Version auf Netflix verfügbar, die ist trotzdem äußerst sehenswert, auch wegen der wunderbaren Akzente
- Comedy Serie über Wikinger im Stil von Monty Pythons *Leben des Brian*
- 3 Staffeln

Bron/Broen

- Schwedisch/dänische Krimiserie, dem Genre des „Nordic Noir“ zuzuordnen, sprich: sehr dunkel (sowohl von der Handlung als auch von tatsächlicher Helligkeit aus), sehr sozialkritisch
- Abgesehen von diesem urskandinavischen Genre ist die Serie auch sprachlich interessant, denn die schwedischen und dänischen Ermittler sprechen miteinander einfach in ihren jeweils eigenen Sprachen.
- 4 Staffeln

Außerhalb von Netflix könnt ihr ggf auch kostenfrei auf den Websites der jeweiligen Fernsehsender ([Norwegen](#) | [Schweden](#) | [Dänemark](#)) etwas finden, wobei aber tendenziell die besten Sendungen immer nicht außerhalb der jeweiligen Länder verfügbar sind.

Å, Ø, Æ, Þ und ð

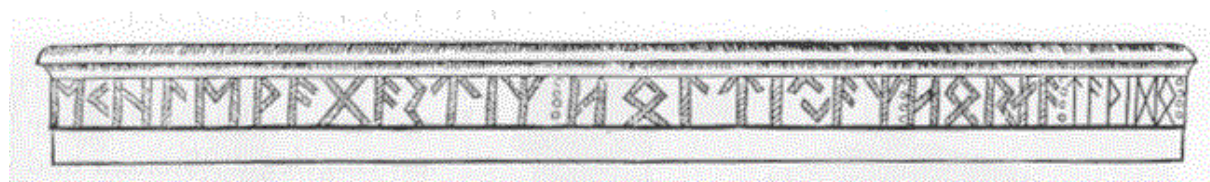
Im Laufe des Skandinavistik Studiums werdet ihr mit aller Wahrscheinlichkeit früher oder später alle diese Buchstaben an einem Computer schreiben. Hier ist ein kurzer Überblick wie es geht.

Um norwegisch, schwedisch oder dänisch zu schreiben könnt ihr einfach die jeweilige Tastatur bei eurem Gerät hinzufügen. Sobald ihr die jeweilige Tastatur aktiviert habt könnt ihr los tippen. Das Å befindet sich auf der Taste wo im deutschen das Ü ist. Aber Achtung: Z und Y sind vertauscht, außerdem gibt es kein ß und !, etc können vertauscht sein. Mit der Windows Taste und der Leertaste könnt ihr ganz schnell zwischen den Tastaturen wechseln.

Wenn es zu den isländischen Buchstaben ð/Þ/þ/œ kommt, die ihr für das Altnordische brauchen werdet, könntet ihr euch natürlich die Isländische Tastatur runterladen, aber in meiner Erfahrung gibt es zu viele Unterschiede zur deutschen Tastatur, sodass das nur zu Verwirrung führen würde. Als Alternative könnt ihr einfach die Windows-Taste in Kombination mit Ü drücken. Dann erscheint ein Menü mit Sondercharakteren, u.a. auch Emojis, wo ihr isländische, aber auch griechische Buchstaben oder das französische ç findet.

Für das von Professor Kramarz-Bein heißgeliebte „schwänzchen-ö“ Q/q gibt es leider (meines Wissens) keinen Shortcut, also müsst ihr es immer kopieren und einfügen.

Für generelle Computertips, wie das Einrichten der Uni-mail auf dem Handy oder die VPN-Verbindung, die euch es erlaubt auch von zu Hause oder unterwegs auf ULB Datenbank zuzugreifen, schaut euch die Seite des [WWU IT-Supports](#) an.



Bewunderung der (Ein-)Bildung

Die skandinavischen Länder gelten im Bereich Bildung als Vorreiter. Aber: Hat diese Anschauung Bestand?

von Mikael Blomqvist

Seit dem PISA-Schock 2001 blicken Deutschlands Lehrer mit Neid und Bewunderung gen Norden. Doch mittlerweile zeigt sich, dass dieser Schein trügt. Die Gründe für die Überlegenheit der skandinavischen Schulsysteme waren schnell ausgemacht. Besonders das Modell der ganztägigen Gesamtschule wurde von vielen Experten hervorgehoben. Dort lernen Schüler mit unterschiedlichen Leistungen möglichst lange gemeinsam.

Inzwischen ist klar: So einfach ist es nicht. Denn in der PISA-Studie von 2015 zeigt sich:

Im europäischen Vergleich sind Finnlands SchülerInnen in den Disziplinen überdurchschnittlich gut. Danach folgt nun Deutschland. Das Vorbild Schweden ist im Ranking abgestürzt und hat die schlechteste Entwicklung unter den OECD-Ländern.

Die Gründe für diesen Abwärtstrend sieht der schwedische Ökonom Gabriel Heller Sahlgren in einer stetigen Lockerung des Systems. Dadurch wurde die Verantwortlichkeit vom Staat zu den Kommunen verschoben.

Mit allen Elementen

Schwedens Stromproduktion ist anders verteilt. Was gilt als verpönt und was ist die Kernkraft der Produktion?

von Mikael Blomqvist

Mit Hinblick auf Greta Thunberg und die Klimakrise stellt sich immer mehr die Frage, wie grün unser Strom eigentlich ist. Diese Frage soll mit dem Portrait Schweden beleuchtet werden. Der Großteil von Schwedens Stromproduktion (*elproduktion*) kommt aus erneuerbaren Energien und fast alles aus nichtfossilen Brennstoffen. Dabei liegt Wasserkraft (*vattenkraft*) bei 40% und Windkraft (*vindkraft*) bei 11%. Ein Unterschied zwischen Deutschland und Schweden ist, dass ein erheblicher Teil der Produktion aus der Kernkraft (*kärnkraft*, 40%) kommt. Diese Produktionsweise wurde in Deutschland stark durch Kohle ersetzt. Gemäß einem parteiübergreifenden Abkommen (*energiuppgörelsen*) soll die Kernkraft bis 2040 durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Dieses Abkommen wird aber aus den Reihen der Moderaten (*moderaterna*) und Christdemokraten (*kristdemokraterna*) stark kritisiert. Durch den hohen Anteil der nicht-fossilen Brennstoffe ist es Schweden gelungen die internationalen Energieziele zu erreichen. Diese haben sie sogar selber noch erhöht.

Kein Taxifahrer

Schelmische Stimmen behaupten gerne, mit Skandinavistik finde man keinen Beruf. Stimmt das?

von Mikael Blomqvist

Die Berufschancen von Skandinavist*innen werden häufig negativ dargestellt. Sie werden gerne als die neuen Taxifahrer*innen und Hartz 4-Empfänger*innen betitelt. Auch wenn das Berufsumfeld der Skandinavist*innen nicht so groß ist wie das von BWL-Absolvent*innen, gibt es trotzdem viele Möglichkeiten, um beruflich tätig zu sein ohne sich große Sorgen um die Ökonomie im Alter machen zu müssen.

Skandinavist*innen haben breite Möglichkeiten im kulturellen Bereich. Beispielsweise ist es möglich, in Museen zu arbeiten, die sich mit nordischer Literatur, Geschichte oder Gesellschaft befassen. Ferner ist auch eine Karriere mit Literatur denkbar. Durch den erlernten Umgang mit Literatur steht dir die Arbeit im Verlag offen oder du kannst durch die Arbeit in einem Literaturbüro eine Unterstützung für aufstrebende Autor*innen sein und ihre Interessen vertreten. Ebenfalls kannst du natürlich auch den Spieß umdrehen und deine angeeigneten Fertigkeiten in der Textanalyse dafür nutzen, selber literarisch tätig zu werden.

Im Bereich der Bildung stehen dir auch Tor und Tür offen. Du kannst beispielsweise für eine Honorartätigkeit für die Volkshochschule Sprachunterricht geben oder in die Verwaltung der Volkshochschule gehen. Möglich ist es auch, dass du an der Universität bleiben kannst, um dort zu unterrichten, oder im Norden „Deutsch als Fremdsprache“ unterrichtest (ein sehr beliebter Weg).

Deine tiefen Einblicke und ein guter Schreibstil qualifizieren dich auch für eine Arbeit im Journalismus. Auch hier gibt es zahlreiche Zeitungen und Magazine, die ihren Schwerpunkt auf dem Norden haben.

Schließlich ist eine Arbeit im höheren Dienst auch nicht ausgeschlossen. Da du auch landeskundlich ausgebildet wirst, eignest du dich mit vielen eigenen Engagement auch für eine Tätigkeit im diplomatischen Dienst mit (hoch vergüteter) Verbeamtung.

Nach dem Lesen von diesem Artikel ist dir wahrscheinlich klar, dass du dich nach deinem Abschluss nicht davor fürchten musst, in der Arbeitslosigkeit zu landen.

Zwei-Fach-Bachelor. Und nun?

Es ist nicht immer einfach mit dem Zwei-Fach-Bachelor. Erst muss man ein passendes Fach zur Skandinavistik finden, und dann auch noch die Stundenpläne in Einklang bringen. Dann stellt man im Verlauf des Studiums vielleicht noch fest, dass man das Zweifach für blöd befindet, weswegen man sich dann noch ein neues Zweifach suchen muss. Es kommt immer wieder dazu, dass Studierende Probleme mit dem Zwei-Fach-Bachelor haben, weswegen wir euch hier ein paar Informationen mit auf den Weg geben wollen, die euch im Zweifelsfall hoffentlich weiterhelfen können.

Die wohl wichtigste Frage beim Zwei-Fach-Bachelor ist die nach der passenden Kombination. Welches Fach ergänzt sich mit der Skandinavistik. Welche Vor- und Nachteile können die verschiedenen Kombinationen haben?

Bei Fragen wendet ihr euch am besten an die Fachstudienberatung des Instituts.

Anglistik/Amerikanistik: Zumindest, wenn ihr hier den literaturwissenschaftlichen Schwerpunkt wählt, ist das Studium der Anglistik und Amerikanistik dem der Skandinavistik im theoretischen Teil recht ähnlich. Man beschäftigt sich mit Fremdsprachlichkeit, mit Literatur und Kultur. Gute Englischkenntnisse sind dafür allerdings ein Muss, denn das Studium findet komplett in englischer Sprache statt.

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens: Abgekürzt auch einfach AKÄV genannt. Auch hier beschäftigt ihr euch mit Kultur, nur eben in einem anderen skurrilen Kontext.

Archäologie-Geschichte-Landschaft. In diesen drei Begriffen steckt auch jeweils ein kleines bisschen Skandinavien mit drin.

AGL beschäftigt sich unter anderem auch mit dem Frühmittelalter. Für Wikinger-Fans kann es also durchaus interessant sein.

Biologie kann euch Hintergrundwissen vermitteln, welches euch eine Vertiefung in die Aspekte von Flora und Fauna in skandinavischer Kultur und Literatur erleichtert, was zugegebenermaßen unorthodox ist.

Chemie kann vielleicht bei der Untersuchung von Kriminalromanen hilfreich sein, aber das ist nur eine Vermutung.

Chinastudien sind für China in etwa das, was die Skandinavistik für Skandinavien ist. Eventuell entdeckt ihr ja Parallelen.

Deutsch ist wie Skandinavistik ohne Fremde und Exotik. Die übrigen Inhalte können gegebenenfalls Parallelen aufweisen.

Erziehungswissenschaften: Hier lernt ihr unter anderem, wie Lern- und Entwicklungsprozesse funktionieren. Wenn ihr also später mal euer Wissen aus der Skandinavistik professionell weiterreichen wollt, seid ihr hier wohl richtig.

Evangelische Religionslehre passt zum protestantischen Skandinavien, wenn ihr euch dafür interessiert.

Französisch erleichtert den Zugang zur modernen Literatur Skandinaviens, da die französische Literatur für die Schriftsteller*innen Skandinaviens häufig Vorbild war.

Geographie: Dieses Fach ist relativ eng mit der Landeskunde und den Kulturwissenschaften verbunden, insbesondere hinsichtlich der Humangeographie.

Geschichte dient der Aneignung von historischem Hintergrundwissen und seiner Reflexion. Die kulturwissenschaftlichen Erkenntnisse die hier vermittelt werden, lassen sich immer leicht in Hausarbeiten einarbeiten.

Griechische Philologie: Hier kommt euch zu Gute, dass das antike Griechenland des öfteren als Vorbild für moderne Literatur verwendet wurde, wodurch ihr einige literarische Stoffe in der modernen Literatur Skandinaviens wiederfinden könnt.

Informatik kann euch Spielraum geben, wenn ihr ein Projekt vorantreiben wollt, da digitale Lösungen gewünscht sind.

Islamische Religionslehre: Hier bekommt ihr religiöses Hintergrundwissen zum Islam vermittelt, welches ihr in der Literatur und Kultur Skandinaviens anwenden könnt, wenn der Islam erwähnt wird.

Islamwissenschaft/Arabistik: ist das Äquivalent der Skandinavistik zum arabischen Raum. Während der kulturwissenschaftliche Teil von den Islamwissenschaften geprägt wird, wird die Behandlung der Literaturwissenschaft um die Aspekte Geschichte, Religion, Recht und Politik ergänzt. Anders als die islamische Religionslehre vermittelt die Islamwissenschaft/Arabistik allgemeines Hintergrundwissen zum Islam, welches ihr in der Literatur und Kultur Skandinaviens anwenden könnt, wenn der Islam erwähnt wird.

Italienisch: Hier studiert ihr die Sprache und Literatur Italiens, sowie spezielle übersetzerische Fertigkeiten.

Jüdische Studien: Hier befasst ihr euch mit der hebräischen Sprache, Kultur und Literatur, sowie der jüdischen Religion. Kulturwissenschaftlich Interessant für die Skandinavistik ist neben dem Judentum im Allgemeinen auch die Beleuchtung des

Antisemitismus. Das hier vermittelte Hintergrundwissen kann eine Vertiefung auf das Judentum in Skandinavien erleichtern.

Katholische Religionslehre: Hier findet ihr Berührungspunkte zur Skandinavistik eigentlich nur in der Christianisierung Skandinaviens.

Klassische und Christliche Archäologie hat anders als Archäologie-Geschichte-Landschaft keine Berührungspunkte mit der Skandinavistik, da sie sich auf das Mittelmeer fokussiert.

Kommunikationswissenschaft bringt euch in Verbindung mit Skandinavistik sogar Aussichten auf Jobs, bei denen ihr schon zu Studienbeginn sagen könnt, was ihr später mal werdet. Radio/Fernsehen, Journalismus, Werbung, etc. stehen euch mit dieser Kombi offen. Auch wenn euch diese Jobs ehrlich gesagt auch ohne KoWi offenstehen.

Kultur- und Sozialanthropologie: Dieses Fach steht der Kulturwissenschaft sehr nahe. So viel zum Offensichtlichen. In der Skandinavistik können gelegentlich kulturanthropologische Ansätze für Hausarbeiten angewendet werden.

Kunstgeschichte ist für uns ein Buch mit sieben Siegeln.

Lateinische Philologie beschäftigt sich mit lateinischer Sprache. Da im Mittelalter auch in Skandinavien die meisten Texte auf Latein geschrieben wurden, kann euch die Lateinische Philologie den Zugang zu einer interessanten Nische der Skandinavistik öffnen.

Mathematik: Leider wird in der Skandinavistik nicht gerechnet. Andere sagen zum Glück. Wenn ihr gerne rechnet oder mathematische Probleme löst, ist ein Studium der Mathematik durchaus empfehlenswert.

Musik/Musikpraxis und neue Medien: Hier lernt ihr mehrere Instrumente und Dirigieren, und betrachtet verschiedenste Aspekte der Musikwissenschaft, mit besonderem Augenmerk auf die neuen Medien. Mit der Skandinavistik kann es kulturwissenschaftliche Überschneidungen geben, insbesondere hinsichtlich Norwegen.

Musikwissenschaft: Dieser Studiengang beschäftigt sich mit der Musikwissenschaft im engeren Sinne, und hat dadurch in der Regel nichts mit der Skandinavistik zu tun.

Niederlandistik: Niederländisch steht den skandinavischen Sprachen auf eine verworrene Art sehr nahe, was einen in unkonzentrierten Momenten schnell mal durcheinander kommen lässt. Ansonsten ist die Niederlandistik eine gute

Ergänzung zur Skandinavistik, denn Kultur, Literatur und Sprache sind sich in vielerlei Hinsicht ähnlich.

Ökonomik: Auch in Skandinavien gibt es Wirtschaft. Vielleicht kann euch das Studium der Ökonomik dabei helfen, den Sozialrealismus der skandinavischen Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts besser geistig fassbar zu machen. Vielleicht eröffnet ihr nach dem Studium auch einfach euer eigenes Business in Stockholm, Oslo oder Kopenhagen.

Philosophie: Die Philosophie ist der Ursprung vieler Theorie und Gedankenansätzen, die in der Skandinavistik angewandt werden können.

Physik hat mit der Skandinavistik kaum etwas zu tun. Physikalische Prozesse, die in der skandinavischen Literatur vorkommen, können mit einem Physikstudium in Begleitung sicherlich besser verstanden werden.

Politikwissenschaft befasst sich unter anderem mit politischen Gegebenheiten wie internationalen Beziehungen, politischen Systemen und diversen Theorieansätzen und Methoden. Für die Skandinavistik kann es sowohl kulturwissenschaftliche als auch landeskundliche Überschneidungen geben.

Religionswissenschaft ist für alle interessant, die sich kulturwissenschaftlich und konfessionsungebunden mit der Vielfalt globaler Religiosität in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen möchten.

Soziologie gibt euch Hintergrundwissen zu gesellschaftlichen Fragen.

Spanisch lehrt die Sprache und Literatur Spaniens, sowie spezielle übersetzerische Fertigkeiten.

Sport ist gut für die Gesundheit.

